

auch daß es kommen muß. Der Sommer folgt dem Winter und der Tag der Nacht, das ist Naturgesetz, aber Veränderungen in der menschlichen Gesellschaft erfolgen nur durch und mit dem Menschen, und die deutsche Einheit kann nur vom ganzem deutschen Volke erreicht werden. Meinen Teil beizutragen, das ist eine meiner Aufgaben. Überhaupt ist die Literatur eines der verbindenden Elemente zwischen den deutschen Staaten. Es ist deshalb falsch von zwei deutschen Literaturen zu sprechen, es gibt verschiedene Richtungen in der deutschen Literatur, aber alle gehören sie einer einheitlichen Sprachgruppe an und sind als ein einheitliches Ganzes zu betrachten, erst dann kann eine Differenzierung erfolgen. Erlebnis sein kann auch der Dienst in unserer Armee, noch dazu, wenn er freiwillig angetreten wird und man sich bewußt ist warum es notwendig ist Soldat zu sein. In meiner Thematik ist oft das Leben und Erleben des Soldaten enthalten. Leider werden gerade von dieser Thematik viele gefühlskitschige, genormte Gedichte geschrieben, mir bleibt nichts anderes übrig, als mich ebenfalls schuldig zu bekennen. Die guten Armeegedichte sind noch nicht geschrieben, vielleicht ist das eine Frage der Zeit, des Abstandes. Tiefes Erlebnis Arbeit, erkennen, daß die eigenen Hände Werte schaffen, daß sie ihren Träger ernähren. Den Werdegang rohen Holzes bis zum polierten Schrank, zur soliden Tür oder zum lichtspendendem Fenster erleben. Immer wieder die Trennung von einem Teil und von sich selbst, eine Trennung, deren Schwere der neue Auftrag nimmt. Oder mitwirken, aus Luft körnigen hochwertigen Dünger zu schaffen. Wissend mitwirken, mehr Brot, Fleisch